

## Niederschrift über die 20. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 12.11.2024, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

### Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
<b>Vorsitz</b>		
Frau Ulrike Fascher	CDU	
<b>stimmberechtigte Mitglieder</b>		
Frau Beate Balzer	Bündnis 90/Die Grünen	Vertretung für Herrn Ludger Kämmerling
Frau Nicole Dicke	Pro Coesfeld	
Frau Silke Hellenkamp	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Frau Eva Kewitz	Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen	Vertretung für Herrn Werner Schreijer
Frau Antje Kleinschneider	Naturschutzbund Deutschland Kreisverband Coesfeld e.V.	
Herr Heinrich Klöpfer	Deutsches Rotes Kreuz	
Frau Birgit Mindrup	Maria Montessori Grundschule Coesfeld e.V.	Vertretung für Frau Barbara Borchard
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Maria-Elisabeth Roters	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	
Herr Florian Schubert	Aktiv für Coesfeld	
Herr Alexander Stegemann	Pfarrjugend St. Lamberti	
Frau Bettina Suhren	SPD	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
<b>beratende Mitglieder</b>		
Frau Sonja Bannasch	Jugendamtselternbeirat	
Frau Kriminaloberkommissarin Inga Brockmann	Kreispolizeibehörde Coesfeld	Vertretung für Herrn Andreas Nitz
Frau Christa Dalkmann	Agentur für Arbeit	
Frau Eliza Diekmann-Cloppenburg	Verwaltung	
Herr Johannes Hammans	Katholische Kirche	
Frau Dorothee Heitz	Verwaltung	
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirche	anwesend bis TOP 5
Frau Annegret Nawrocki	FDP	Vertretung für Frau Wiebke Arning
<b>Verwaltung</b>		
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	
Herr Hartmut Kreuznacht		
<b>Gäste</b>		
Günther Fehmer, Zentralrendantur Coesfeld-Dülmen		für TOP 2 und 3
Gabriele Hürländer, Verbundleitung Anna-Katharina		für TOP 3

Rudolf Schöller, Landwirtschaftskammer NRW	für TOP 1
Anne-Marie Muhs, Kita Natura	für TOP 1
Johannes Bayer	für TOP 1

Schriftführung: Frau Judith Reckmann

Frau Ulrike Fascher eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:42 Uhr.

Herr Kämmerling hat sich für die Sitzung entschuldigt. Frau Fascher übernimmt den Vorsitz.

Vor Eintritt in die Tagesordnung führt Frau Fascher Frau Birgit Mindrup in ihr Amt ein und verpflichtet sie in feierlicher Form zu gesetzmäßiger und gewissenhafter Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Dazu erheben sich die Ausschussmitglieder. Frau Mindrup bekundet ihr Einverständnis mit folgender Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Coesfeld erfüllen werde.“ (so wahr mir Gott helfe)

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Vorstellung Träger Kita Natura; Antrag auf Bezuschussung des Projektes Bauernhofkita  
Vorlage: 293/2024
- 3 Antrag der Kirchengemeinde St. Lamberti auf Erweiterung und Umwandlung des St. Jakobi-Kindergarten in ein Mietmodell  
Vorlage: 215/2023
- 4 Antrag der Kath. Kirchengemeinde Anna Katharina auf Bezuschussung von Sanierung bzw. Neubau des Kindergartens AKE  
Vorlage: 292/2024
- 5 Entwurf des Haushaltsplanes 2025 - Budget 51 - Teilbudget Jugend und Familie  
Vorlage: 195/2024
- 6 Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Jugend und Familie  
Vorlage: 300/2024
- 7 Anfragen

### **Nicht öffentliche Sitzung**

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Anfragen

## Erledigung der Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Frau Fascher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Gäste, Frau Muhs (Kita Natura), Herr Schöller (Landwirtschaftskammer NRW) und Herr Bayer zu TOP 1, Herr Fehmer (Zentralrendantur) und Frau Hürländer (Verbundleitung Anna Katharina) zu den TOP 2 und 3.

Herr Thies berichtet über die Investorensuche für die DRK Kita Lette an der Bahnhofsallee 32.

Frau Heitz informiert über die anstehende Sanierung des St. Lamberti Kindergartens und Herr Kreuznacht über die am 05.11.2024 stattgefundene Neuwahl des Jugendamtseleiternbeirates.

Weitere Informationen sind der als Anlage beigefügten Präsentation zu entnehmen.

TOP 2	Vorstellung Träger Kita Natura; Antrag auf Bezuschussung des Projektes Bauernhofkita Vorlage: 293/2024
-------	---

Frau Muhs, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Kita Natura, stellt sich und den Träger vor. Mittlerweise würden 28 Bauernhofkitas in 5 Bundesländern getragen, zwei weitere stünden vor der Eröffnung.

Die Präsentation der Kita Natura ist der Niederschrift beigefügt.

Frau Roters erkundigt sich, was mit Schutzraum gemeint ist. Frau Muhs erklärt, dass dies ein Bauwagen, eine Schutzhütte oder sonstiger geeigneter Raum ist, in der sich die gesamte Gruppe z. B. bei extremer Wetterlage aufhalten kann.

Frau Bannasch hinterfragt die personelle Besetzung, da es bei drei Personen schnell zu einer Unterbesetzung kommen könne, sobald eine Person erkrankt. Frau Muhs erläutert, dass zwei VZ-Stellen mit drei Personen besetzt werden und man damit gut zurechtkommen könne. Für einige Kindergärten des Trägers, die räumlich nahe beieinander liegen, könne man die Vertretung auch untereinander regeln. Zur Abfederung werde für jede Kita ein Springerpool gebildet, der zum Beispiel aus Erziehern in Elternzeit besteht.

Herr Kreuznacht weist mit Bezug auf eine am Tag vor der Sitzung erfolgte Rückmeldung des Landesjugendamtes darauf hin, dass das vorgelegte Raumkonzept einer Regelgruppe entspräche, nicht aber einer Waldgruppe bzw. einem naturnahen Kindergarten. Damit kämen auch die mögl. zusätzliche Förderung von 15.000 € für eine Waldkindergartengruppe (§ 35 Abs 2 KiBiz) und die personelle Ausweitung über die Regelstandards nicht in Betracht. Daher sollte ein gemeinsamer Vorort-Termin mit dem Jugendamt, dem Landesjugendamt unter Beteiligung des potentiellen Trägers stattfinden, um die Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten zu klären.

Herr Kestermann betrachtet den Bauernhofkindergarten als eine Bereicherung für Coesfeld. Er fragt die Wirtschaftlichkeit angesichts der Größe, den Bedarf an Plätzen und Erhebung von Beiträgen an, zudem, wie mit Kindern, die nicht aus Coesfeld stammten, umgegangen werde.

Herr Thies erläutert, dass die Feststellung des Bedarfs in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zum Thema gemacht werde. Herr Kreuznacht weist auf den interkommunalen Ausgleich bei der Aufnahme auswärtiger Kinder hin.

Zu den Elternbeiträgen und der Wirtschaftlichkeit gibt Frau Muhs an, dass alle Natura-Kitas auskömmlich finanziert seien. Für die anderen Kindergärten übernahmen jeweils die

Gemeinden den Trägeranteil. Zusätzliche Beiträge würden neben den regulären städtischen bzw. gemeindlichen Beiträgen nicht erhoben.

Herr Kestermann und Herr Wedhorn hinterfragen weiter, wann bzw. wie der im Beschlussvorschlag genannte Sperrvermerk aufgehoben werde. Frau Diekmann-Cloppenburg bestätigt, dass die Aufhebung nur durch einen Ratsbeschluss möglich sei.

Frau Dicke bezeichnet die Bauernhofkita als große Bereicherung. Sie rechnet mit einem guten Zulauf, da Eltern sich bewusst dafür entscheiden und auch eine weitere Anfahrt in Kauf nehmen. Für Pro Coesfeld spreche sie ein klares Ja aus.

Herr Kreuznacht fragt, ob die Bauernhofkindergärten gut nachgefragt und auch schnell nach Inbetriebnahme belegt seien. Frau Muhs antwortet, die Einrichtungen füllten sich schnell, sofern die Vorlauf- und Werbezeit angemessen sei. Bei sehr kurzem Vorlauf sei man schon mal mit 10 Kindern gestartet. Die Einrichtungen seien aber spätestens nach einem halben Jahr gefüllt. Ein Platzbelegungsproblem gäbe es nicht.

Herr Wedhorn hinterfragt, wer die Kindergartenbeiträge erhebt und ob sich die Baukosten noch verändern würden. Frau Muhs gibt an, dass die Beitragserhebung durch die Stadt Coesfeld erfolge. Herr Schöller erläutert, dass eventuelle Kostenveränderungen aufgrund der Eingabe des Landesjugendamtes ad hoc nicht benannt werden können und die Planungen ggf. nach den Vorgaben des LWL angepasst werden müssen.

Herr Wedhorn hebt hervor, dass genau auf die Zahlen geachtet werden muss.

Herr Stegemann erkundigt sich nach der Mitarbeit der Kinder auf dem Hof, fragt insbesondere nach der Freiwilligkeit. Frau Muhs erklärt, dass die Mitarbeit der Kinder immer freiwillig sei und die Arbeit der Kinder nicht zur Wirtschaftlichkeit der jeweiligen Bauernhöfe beitragen könne.

Frau Fascher bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung bei Frau Muhs, Herrn Schöller und Herrn Bayer.

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird empfohlen, in den Haushaltsentwurf 2025 eine Position „Bezuschussung Bauernhofkita Lette“ in Höhe von 180.000 €, versehen mit einem Sperrvermerk, einzustellen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag	14	0	0

TOP 3	Antrag der Kirchengemeinde St. Lamberti auf Erweiterung und Umwandlung des St. Jakobi-Kindergarten in ein Mietmodell Vorlage: 215/2023
-------	---

Herr Stegemann und Herr Hammans erklären sich als befangen und nehmen nicht an der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt teil.

Auf Nachfrage von Frau Dicke zum zeitlichen Rahmen teilt Frau Heitz mit, dass dies angesichts der offenen Fragen zu Abrisskosten, Zustimmung des Landesjugendamtes etc. noch zu klären ist.

Frau Fascher fasst zusammen, dass dies ein erster Aufschlag sei, um die Voraussetzung für die Mietmodellumwandlung mit dem Landesjugendamt zu klären und dann konkrete Planungen zu starten.

Herr Fehmer bestätigt, dass dieser Beschluss wichtig sei, um die Planungen des Projektes weiter voranzutreiben. Ein konkreter Projektbeginn könne noch nicht benannt werden, da noch eine Interimslösung für die Bauzeit abgeklärt werden müsse und man nicht abschätzen kann, wie schnell man einen Investor findet.

**Beschlussvorschlag:**

1. Es wird beschlossen, entsprechend dem Antrag der Kirchengemeinde St. Lamberti vom 23.10.2024, die dreigruppige Einrichtung St. Jakobi um eine Gruppenform II mit 10 Kindern unter drei Jahren zu erweitern.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag des Kindergartenträgers Kath. Kirchengemeinde St. Lamberti auf Übernahme der refinanzierbaren Jahres-Kaltmiete (Mietzuschuss) für den Neubau des Jakobi-Kindergartens gem. § 10 DVO KiBiz befürwortend an das Landesjugendamt weiterzuleiten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Kath. Kirchengemeinde die möglichen zusätzlichen Kosten (Abriss, Auslagerung bzw. Interim) zu ermitteln und den politischen Gremien vorzulegen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Vorliegen eines positiven Votums zum Mietmodell Fördermittel des Bundes bzw. Landes NRW für die Ausstattung der zusätzlichen 4. Kindergartengruppe zu beantragen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag 1 – 4	13	0	0

TOP 4	Antrag der Kath. Kirchengemeinde Anna Katharina auf Bezuschussung von Sanierung bzw. Neubau des Kindergartens AKE Vorlage: 292/2024
-------	--

Herr Hammans erklärt sich als befangen und nimmt nicht an der Beratung teil.

Frau Dicke teilt mit, dass der Bedarf in dem aus gewachsenen Baugebieten bestehenden Bereich, geprüft werden müsse, wenn ein Platzverlust von 20 erfolgt. Sie bittet um Bestätigung, dass sich die 797.000 € nur auf die Kosten für eine Gruppe beziehen. Frau Heitz bestätigt dies und fügt hinzu, dass die vierte Gruppe aus dem abgängigen Container besteht, der noch bis Ende 2026 Bestandschutz habe.

Herrn Wedhorn sieht die Notwendigkeit zum Rückbau des Containers, stellt aber die Angemessenheit hinsichtlich der Kosten in Frage. Herr Kestermann fügt hinzu, dass der Eigentümer selbst Geld einbringen solle.

Herr Fehmer erläutert, dass die Baukosten pro Quadratmeter bei 4.000 € bis 4.500 € liegen und sich so die Summe ergebe. Dies entspräche in etwa den Kosten, die für einen Neubau landesseitig zugrunde gelegt würden. Weiterhin hebt er den Bedarf zur Betreuung von Kindern unter 2 Jahren hervor. Insbesondere sei das Betreiben einer viergruppigen Kindertageseinrichtung wirtschaftlicher als das einer dreigruppigen Einrichtung. Aus Sicht der Zentralrendantur sei aber in erster Linie wichtig, dass die Bezuschussung der Sanierungsmaßnahmen für die drei Gruppen Zustimmung finde. Für die vierte Gruppe wolle man nochmal in Klausur gehen um die Planungen anzupassen. Frau Hürländer erläutert die Schwierigkeiten, dass aktuell Geschwisterkinder unter 2 Jahren nicht aufgenommen werden können und die Eltern teilweise dann zwei Einrichtungen anfahren.

Herr Kreuznacht bestätigt auf Nachfrage von Frau Dicke, dass es auch bei drei Gruppen einen Gruppentyp II geben könne, um Kinder unter zwei Jahren zu betreuen.

Herr Öhmann kann den Antrag für die vierte Gruppe nachvollziehen, spricht sich aber für den Vorschlag der Verwaltung zur Sanierung des Bestandsgebäudes für drei Gruppen aus.

Herr Kestermann führt an, dass der erste Beschluss verschoben werden solle und stimmt auch dem Vorschlag der Verwaltung zu. Frau Dicke ergänzt, dass die Sanierung notwendig sei.

Der Ausschuss kommt überein, dass nur über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt wird.

**Beschlussvorschlag:**

Dem Antrag der Kirchengemeinde Anna Katharina nach Bedarfsprüfung der Sanierungserfordernisse durch das städtische Gebäudemanagement wird entsprochen (3 Gruppen sanieren, 4. Gruppe neu errichten). Es sind Finanzmittel in Höhe von 797.450,01 € in den Haushalt 2025 einzustellen.

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Dem Antrag der Kirchengemeinde Anna Katharina wird insoweit entsprochen, als dass nach Bedarfsprüfung der Sanierungserfordernisse durch das städtische Gebäudemanagement eine Beteiligung an den Sanierungskosten im Bestand (3 Gruppen) in Höhe von 63.750,00 € erfolgen und entsprechende Finanzmittel in den Haushalt 2025 eingestellt werden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag	keine Abstimmung		
Beschlussvorschlag der Verwaltung	14	0	0

TOP 5	Entwurf des Haushaltsplanes 2025 - Budget 51 - Teilbudget Jugend und Familie Vorlage: 195/2024
-------	---

Frau Heitz erläutert die wesentlichen Veränderungen aus der Sitzungsvorlage.

Wie Hartmut Kreuznacht es in seinem Bericht „Sozialer Dienst“ zum Jahr 2023 bereits ausgeführt habe, seien die Kostensteigerungen auf gestiegene Tages- und Stundensätze im Wesentlichen aufgrund von Tarifsteigerungen zurückzuführen. Zudem wirkten sich neu eingeführte gesetzliche Ansprüche – hier insbesondere bei den jungen Volljährigen – sowie Fallzahlsteigerungen bei den Eingliederungshilfen, also bei Kindern mit seelischer Behinderung bzw. von einer solchen Behinderung bedrohte Kinder, aus. Leichte Fallzahlsteigerungen seien außerdem bei den Heimunterbringungen zu verzeichnen. Letztlich stiegen häufig auch die Fallintensitäten, also die Länge von Hilfestellungen und die Anzahl von Zusatzhilfen.

Dies wirke sich auf das Budget in der Jugendhilfe entsprechend kostensteigernd aus: Es komme zu einer Ergebnisverschlechterung im Umfang von 1,9 Mio. €.

Auch im Kitabereich seien die kalkulierten Steigerungen nicht auf Platzausweitungen, sondern die KiBiz-Steigerungsraten zurückzuführen.

Die größte Investition im Haushaltsentwurf 51 – Teilbereich Jugend und Familie -, bilde die Erneuerung des Skateparks am Bahnweg. Hier hätten die Mitarbeitenden in der Jugendförderung mit dem Fachplanungsbüro den letzten Beteiligungsworkshop durchgeführt. Das Zentrale Gebäudemanagement / FB 70 bereite aktuell mit dem Fachplanungsbüro gemeinsam den

Förderantrag für das Programm LEADER vor. Dieser verlange eine Kostengenauigkeit nach DIN 276, die nur mit exakterer Planung möglich ist. Ziel sei es, die Maßnahme in 2025 umzusetzen.

Anders als in den Vorjahren, so Frau Heitz weiter, ergäbe sich keine Notwendigkeit, Positionen gegenüber der immer sehr frühzeitig erfolgenden Planung anzupassen. Dies führe im Ergebnis zum Beschlussvorschlag, dem Entwurf des Haushaltes 2025 zum Budget 2025 – Teilbudget Jugend und Familie – zuzustimmen.

Frau Dicke stellt zu den Mehrausgaben von 1,9 Mio. Euro fest, dass es sich dabei zum Großteil um Pflichtaufgaben handele, auf die man keinen Einfluss habe.

Herr Kestermann führt an, dass die Haushaltsklausur der CDU noch anstehe und die Fraktion sich daher zu diesem Tagesordnungspunkt enthalten werde.

Es herrscht Einigkeit im Ausschuss, dass die Änderungen aus den Tagesordnungspunkten 2 und 4 mit aufgenommen werden müssen.

**Beschlussvorschlag: (Beschluss in der Sitzung angepasst)**

Es wird empfohlen, dem Entwurf des Haushaltes 2025 zum Budget 51 – Teilbudget Jugend und Familie – zuzüglich der beschlossenen Positionen aus den Tagesordnungspunkten 2 und 4 zuzustimmen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>	<b>Enthaltungen</b>
Beschlussvorschlag (geändert in der Sitzung)	7	0	7

TOP 6	Bericht über die Ausführung des Budgets 51 - Teilbudget Jugend und Familie Vorlage: 300/2024
-------	---

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

TOP 7	Anfragen
-------	----------

Frau Hellenkamp fragt ob die Waldgruppe in Goxel voll belegt sei. Frau Bannasch ergänzt, ob ein Bauernhofkindergarten Sinn mache, wenn die Waldgruppe nicht nachgefragt sei.

Herr Hammans erläutert, dass sich der Bedarf an der Waldgruppe verringert habe und mittlerweile nur an zwei Tage die Woche geöffnet sei. Damit sei die Waldangebot ausgelastet, eine über die übliche Nachfrage hinausgehende Wirkung sei aber nicht zu verzeichnen.

Frau Fascher erkundigt sich, ob es im Rahmen der Frühen Hilfen einen Babylotsen in der Stadt Coesfeld gibt. Herr Kreuznacht antwortet, dass es seit vielen Jahren einen durch die Stadt Coesfeld geförderten Lotsendienst des Bunten Kreises Münsterland im Christophorus-Krankenhaus gebe.

gez.  
stellv. Vorsitzende  
Ulrike Fascher

gez.  
Schriftführerin  
Judith Reckmann